



Ministerium für Verkehr | Postfach 10 34 52 | 70029 Stuttgart

Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Name:

Telefon:

E-Mail:

Geschäftszeichen:

(bei Antwort bitte angeben)

Datum:

25. AUG. 2025

nachrichtlich:

Staatsministerium,
Ministerium für Finanzen,
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Kleine Anfrage des Abgeordneten Friedrich Haag FDP/DVP

- **ÖPNV-Verbindungen nach Stuttgart-Plieningen und PBW-Parkraumbewirtschaftung an der Universität Stuttgart-Hohenheim**
- **Drucksache 17/9262, Schreiben vom 04.08.2025**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Verkehr beantwortet die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wie folgt:

1. *Wie steht sie zum jetzt bekannt gewordenen vorläufigem Aus der geplanten Stadtbahnverbindung U25 in Stuttgart?*

Zu 1.:

Aus Sicht der Landesregierung ist das vorläufige Aus der geplanten Stadtbahnverbindung U25 in Stuttgart bedauerlich und problematisch, da die Verlängerung eine Verbesserung der Anbindung der Universität Hohenheim an den ÖPNV in Stuttgart durch eine umstiegsfreie Linienführung bedeutet hätte.



Die Direktverbindung ist nicht nur essentiell für die Umsetzung der Mobilitätsstrategie der Universität und als Beitrag zum Erreichen der Klimaziele. Ihr Wegfall schränkt auch die Möglichkeiten für die Studierenden der Universität Hohenheim ein, finanzierbaren Wohnraum mit zumutbaren Anfahrtswegen mit dem ökologisch vorteilhaften ÖPNV zu finden. Das Aus ist insbesondere auch ein hoher Standortnachteil angesichts der zunehmenden Vernetzung mit wissenschaftlichen Partnern in Stuttgart und der Region, die mit zu dem sehr guten Abschneiden in der laufenden Exzellenzstrategie beitrugen und in der Zukunft noch ausgebaut werden sollen. Von Partnern wird das Aus auch als Signal für den Stellenwert von wissenschaftlichen Einrichtungen in der Landeshauptstadt Stuttgart gewertet.

2. *Welche Bedeutung hätte die Linie U25 für eine Reduzierung des Pkw-Aufkommens an der Universität Hohenheim und den Wohngebieten rund um die Uni (bitte unter Nennung von Pkw-Zahlen pro Monat während und außerhalb der Studiensemester)?*

Zu 2.:

Jede Verbesserung des ÖPNV kann zur Reduzierung des PKW-Aufkommens beitragen. Die ungünstige Verkehrsanbindung der Universität Hohenheim – insbesondere die fehlende Direktverbindung zwischen Innenstadt und Plieningen – ist regelmäßig ein Kritikpunkt in Studierenden- und Absolvierendenbefragungen der Universität. Konkrete Zahlen zum Reduzierungspotenzial des PKW-Aufkommens liegen der Landesregierung nicht vor.

3. *Welche Überlegungen hat sie, das (kostenpflichtige) PBW-Angebot an der Universität Hohenheim zugunsten eines unentgeltlichen freien Parkens auf den Flächen einzustellen, mindestens so lange, wie keine U25-Verbindung nach Plieningen existiert?*

Zu 3.:

Für die Universität Hohenheim ist die Parkraumbewirtschaftung zusammen mit einer ÖPNV-Direktanbindung an die Innenstadt und anderen Verbesserungen der ÖPNV-Anbindung ein wichtiger Baustein ihres Mobilitätskonzeptes, das in Zusammenarbeit mit dem Land und der Stadt Stuttgart entwickelt wurde. Das Zusammenwirken von



Parkraumbewirtschaftung und einer Steigerung der Attraktivität des ÖPNV ist ein essentieller Baustein für eine nachhaltige Mobilität.

Die entgeltliche Parkraumbewirtschaftung an der Universität Stuttgart Hohenheim wurde durch die Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH auf Grundlage des Ministerratsbeschlusses vom 6. März 2018 umgesetzt. Dieser sieht die entgeltliche Bewirtschaftung aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, der Kostengerechtigkeit sowie des Immissions- und Klimaschutzes vor. Eine zeitweise Aussetzung der entgeltpflichtigen Parkraumbewirtschaftung auf dem Campusgelände bei der Universität Hohenheim wäre mit diesen übergeordneten Zielen nicht vereinbar. Im Übrigen stand der Ministerratsbeschluss nicht unter dem Vorbehalt einzelner Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

4. *Wie bewertet sie die aktuelle Anbindung der Universität Hohenheim mit Bussen des VVS unter den Kriterien Taktung, Linienverlauf und Auslastung?*
5. *Welche Ideen oder Planungen hat sie mittel- und langfristig für eine bessere ÖPNV-Anbindung der Universität Hohenheim, unter Nennung der einzelnen Projekte?*

Zu 5.:

Die Fragen 4 und 5 werden auf Grund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für den straßengebundenen ÖPNV sowie die Straßenbahnen sind die Stadt- und Landkreise zuständig. Ihnen obliegt die Bestellung und Organisation dieser Verkehre. Die Endhaltestelle der Straßenbahn U3 ist fußläufig rund 600 Meter von der Universität Hohenheim erreichbar. Zusätzlich wird die Bushaltstelle „Universität Hohenheim“ von den Buslinien 65, 70, 74, 76 bedient. Über die Auslastung des bestehenden Angebotes liegen der Landesregierung keine Kenntnisse vor. Die mittel- und langfristige Verbesserung der Taktung, Linienführung und Betriebszeiten zur Anbindung der Universität Hohenheim ist Aufgabe des kommunalen Aufgabenträgers.

Anlässlich der Neuorganisation der Linien 122 und 132 fand ein Austausch zwischen der Universität Hohenheim und dem Grundsatzreferat Klimaschutz, Mobilität und Wohnen



des Oberbürgermeisters Dr. Nopper statt. Der Tenor der Mitarbeitenden und Studierenden ist eindeutig: Die Anbindung ist nach wie vor verbesserungsbedürftig. Die Anbindung mit Bussen wird zudem als weniger komfortabel, störanfälliger und unzuverlässiger empfunden.

Das Nachfolgeprojekt der bisherigen Mitfahr-App „ZuMoBi“ erweitert die bestehende Mitfahrplattform „Stuttgart fährt mit“ für Pendlerinnen und Pendler um eine Vernetzung mit Sharing-Diensten und dem ÖPNV.

6. *Wie viele Studierende sind aktuell an der Universität Hohenheim eingeschrieben?*

Zu 6.:

Nach Angaben der (aktuell verfügbaren) amtlichen Statistik waren an der Uni Hohenheim im Wintersemester 24/25 insgesamt 8.239 Studierende eingeschrieben.

7. *Wie wird sich die Zahl der Studierenden an der Universität Hohenheim in den nächsten fünf Jahren verändern (aufgrund neuer Studienangebote, Austauschprogramme oder baulicher Erweiterungen)?*

Zu 7.:

Mit der Hochschulfinanzierungsvereinbarung III ist der Kapazitätserhalt auf dem Niveau von 2019 grundsätzlich festgeschrieben. Insofern ist von moderat steigenden Studierendenzahlen entsprechend der Landes- und Bundesentwicklung gegenüber dem aktuellen Stand der Studierendenzahlen auszugehen.

8. *Wie viele Beschäftigte arbeiten aktuell an der Universität Hohenheim?*



Zu 8.:

Im Jahr 2023 (aktuelle Personalstatistik) waren an der Universität Hohenheim insgesamt 2.671 Personen beschäftigt. Als wissenschaftliches und künstlerisches Personal waren 1.413 Personen tätig, davon 1.067 hauptberuflich. Im nicht-wissenschaftlichen Bereich waren damit insgesamt 1.258 Personen beschäftigt.

Mit freundlichen Grüßen
i. V. des Ministers

Berthold Frieß

Berthold Frieß
Ministerialdirektor